

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets

(11)

EP 1 039 429 A1



(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
27.09.2000 Patentblatt 2000/39

(51) Int. Cl.⁷: G08G 1/0969, G01C 21/20

(21) Anmeldenummer: 00105899.9

(22) Anmeldetag: 21.03.2000

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE

Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(30) Priorität: 22.03.1999 DE 19912742

(71) Anmelder: ROBERT BOSCH GMBH
70442 Stuttgart (DE)

(72) Erfinder:
• Duckeck, Ralf
31137 Hildesheim (DE)
• Tanneberger, Volkmar
31139 Hildesheim (DE)

(54) Verfahren zur portablen Routenführung mit einem Navigationsgerät sowie portables Navigationssystem und Mobiltelefon

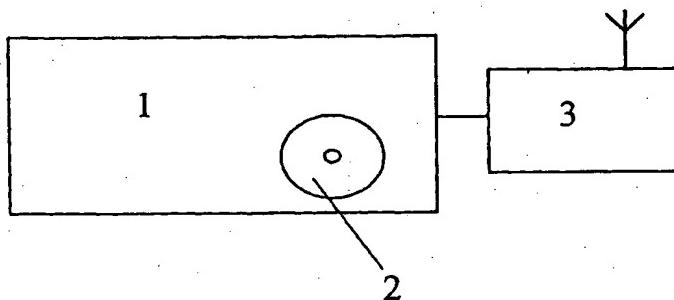
(57) Ein Verfahren zur portablen Routenführung wird mit einem Navigationssystem und einem Mobiltelefon 3 durch die Schritte ausgeführt:

1. Berechnen einer Route von einem Startpunkt zu einem Zielpunkt mit Hilfe des Navigationsgerätes 1,

2. Übertragen der Route oder einer Teilroute von dem Navigationsgerät 1 auf das Mobiltelefon 3,

3. Ausgeben der Rauteninformationen durch das Mobiltelefon 3.

Weiterhin ist ein entsprechendes portables Navigationssystem und ein zugehöriges Mobiltelefon beschrieben.



EP 1 039 429 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur portablen Routenführung mit einem Navigationssystem und einem Mobiltelefon, sowie ein portables Navigationssystem mit einem Navigationsgerät und einem Mobiltelefon sowie ein Mobiltelefon hierzu.

[0002] Navigationssysteme werden vor allem in Kraftfahrzeugen zur Unterstützung von Fahrzeugführern bei der Routenplanung und der Navigation eingesetzt. Sie sind als On-Board-, Off-Board- und hybride Navigationssystem hinreichend bekannt. Grundsätzlich arbeiten sie derart, daß ein Benutzer eine Route durch Eingabe von mindestens einer Start- und Zielposition festlegt. Anhand von Straßenkarten-Informationen werden optimale Routen von dem Navigationssystem geplant. Während der Fahrt wird das Navigationssystem mittels entsprechender Positionssensoren, zum Beispiel GPS oder Geschwindigkeits- und Wegsenso- ren, kontinuierlich mit einer IstPosition abgeglichen und der Fahrzeugführer wird mit Informationen über die zu wählenden Fahrtrichtungen informiert.

[0003] Bei On-Board-Navigationssystemen sind die Straßenkarten-Informationen lokal zum Beispiel auf einer CD-ROM gespeichert. Es sind aber auch Off-Board-Navigationssysteme bekannt, die auf einen Straßenkarten-Informationsbestand zugreifen, der in einer Zentrale eines Navigationssystembetreibers verfügbar sind. Das Off-Board-Navigationssystem verfügt über eine Schnittstelle zu einem Mobiltelefon, um mittels Datenfernübertragung bedarfsweise Straßenkarten-Informationen von einer Zentrale zu laden.

[0004] Hybride Navigationssysteme kombinieren das Off-Board- und das On-Board-Navigationssystem.

[0005] Die vorstehend genannten Navigationssysteme für Kraftfahrzeuge führen sehr genau zu einem Ziel. Wenn das Ziel jedoch in nicht befahrbarem Gelände, zum Beispiel in einer Fußgängerzone liegt, muß der Nutzer den letzten Weg selber finden. Hierzu sind portable Navigationssysteme, sogenannte Personal-Navigatoren, bekannt, die für einen Fußgänger eine ausreichende Orientierungshilfe bieten. Für den Einsatz in Kraftfahrzeugen sind sie jedoch für eine genaue Ziel-führung zu unpräzise.

[0006] Weiterhin ist bekannt, mobile Navigationssysteme mit einer abnehmbaren portablen Einheit auszustatten, in denen Restrouten abgespeichert werden, nachdem das Fahrzeug sein Ziel erreicht hat. Anhand von Richtungsangaben, die auf einem Display der abnehmbaren, portablen Einheit angezeigt werden, wird dem Benutzer eine Orientierungshilfe für den wei-teren Weg gegeben. Die abnehmbaren Einheiten haben je nach Ausstattung mehr oder weniger hohe Zusatzkosten und sind teilweise groß, teuer und unhandlich.

[0007] Es war daher Aufgabe der Erfindung, ein Verfahren zur portablen Routenführung mit einem Navigationsgerät und einem Mobiltelefon sowie ein porta-

bles Navigationssystem mit einem Navigationsgerät und einem Mobiltelefon und ein hierzu vorgesehenes Mobiltelefon zu schaffen, mit dem die vorstehend genannten Nachteile weitgehend vermieden und wodurch ein kostengünstiges portables Navigationssystem bereitgestellt wird.

[0008] Die Aufgabe wird durch das Verfahren gemäß Patentanspruch 1 durch die Schritte gelöst:

1. Berechnen einer Route von einem Startpunkt zu einem Zielpunkt mit Hilfe des Navigationsgerätes,
2. Übertragen der Route oder einer Teilroute von dem Navigationsgerät auf das Mobiltelefon,
3. Ausgeben der Routeninformationen durch das Mobiltelefon.

[0009] Erfindungsgemäß wird somit ein Mobiltelefon als portables Navigationsgerät eingesetzt. Hierzu bedarf es keiner zusätzlichen Komponenten im Mobiltelefon, so daß ein vorhandenes bekanntes Off-Board-, On-Board- oder hybrides Navigationsgerät kostengünstig und einfach mit einem ebenfalls verfügbaren Mobiltelefon kombiniert werden kann. Die Berechnung der Route und der Zugriff auf die Straßenkarten-Informatio-nen erfolgt über das Navigationsgerät. Eine Route, Teilsti-ze oder Restroute wird z.B. nachdem das Fahrzeug sein Ziel erreicht hat, auf das Mobiltelefon übertragen, so daß dem Benutzer die weiteren Routeninformatio-nen als Wegweiser auf dem Display des Mobiltelefons angezeigt werden können. Sie können aber auch auf sonstige geeignete Weise, z.B. mittels Sprachausgabe, vom Mobiltelefon ausgegeben werden.

[0010] Im Unterschied hierzu beschränkt sich der herkömmliche Einsatz von Mobiltelefonen in Verbin-dung mit Navigationsgeräten auf die Verwendung als Hilfsmittel zur Übertragung von Straßenkarten-Infor-mationen oder von sonstigen Diensten, wie z.B. Verkehrs-informationen, von einer Zentrale. Mit der Erfindung wird der Funktionsumfang des Mobiltelefons erheblich auf ein portables Navigationsgerät erweitert, ohne daß zusätzliche Komponenten in dem Mobiltelefon erforderlich sind.

[0011] Für Mobiltelefone mit einem größeren grafik-fähigen Display wird vorgeschlagen, daß Kartenaus-schnitte der Route bzw. Teilroute auf das Mobiltelefon übertragen und in dem Display angezeigt werden. Hierzu können z.B. Mobiltelefone mit integrierten Perso-nal-Kleincomputer und entsprechend großem Display in bekannter Weise programmiert werden.

[0012] In einer weiteren vorteilhaften Ausführungs-form werden Zusatzinformationen von dem Navigati-onsgerät auf das Mobiltelefon übertragen. Das Mobiltelefon kann damit als multi-modales Navigations-gerät benutzt werden, indem als Zusatzdaten z.B. Fahr-informationen über Verkehrsmittel auf der übertragenen Route bzw. Teilroute bereitgestellt werden. Der Benut-

zer kann damit z.B. auf einen Park&Right-Parkplatz geleitet und von dort mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu seinem Ziel gebracht werden. Als Fahrinformationen können z.B. Abfahrtszeiten, Fahrtzeit und Fahrpreise in einer Datenbank des Mobiltelefons abgelegt und über eine Suchroutine ausgewählt werden.

[0013] Entsprechend dem Verfahren hat das gatungsgemäße Navigationssystem ein zur Speicherung und Ausgabe von Routeninformationen ausgebildetes Mobiltelefon und das Navigationssystem und das Mobiltelefon haben eine Schnittstelle, um die Route oder eine Teilroute von dem Navigationsgerät auf das Mobiltelefon zu übertragen.

[0014] Das Mobiltelefon benötigt hierfür keine zusätzlichen Komponenten, sondern kann durch geeignete Programmierung auf die neuen Funktionen erweitert werden, wobei Speicherplatz bereitgestellt und Displayanzeigen definiert werden müssen.

[0015] Die Erfindung ist nachfolgend anhand der beigefügten Zeichnung näher erläutert. Es zeigt:

Figur 1 - ein Blockdiagramm des portablen Navigationssystems mit einem Navigationsgerät und einem Mobiltelefon.

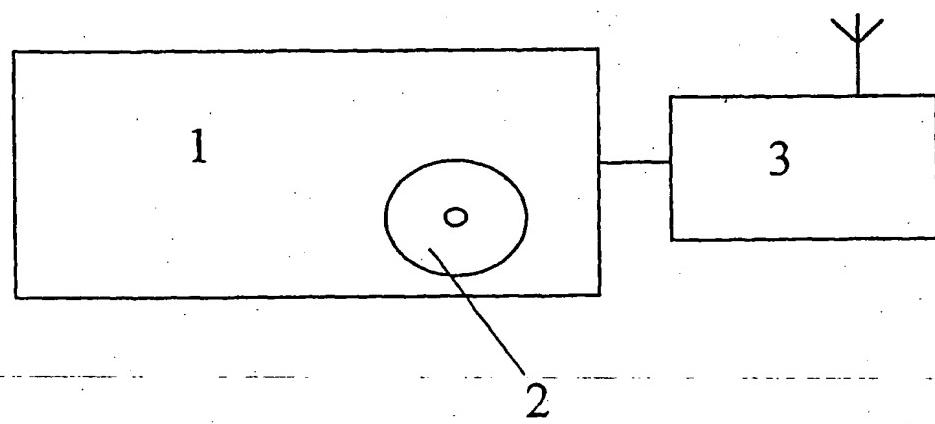
[0016] Zum Berechnen einer Route von einem Startpunkt zu einem Zielpunkt ist ein Navigationsgerät 1 vorgesehen, das als Off-Board, On-Board oder Hybrid-Navigationsgerät ausgebildet sein kann. Ein Benutzer gibt in bekannter Weise einen Startpunkt und mindestens einen Zielpunkt in das Navigationsgerät 1 ein. Das Navigationsgerät 1 ermittelt aus Straßenkarten-Informationen eine optimierte Route, die an den Benutzer ausgegeben wird. Die Straßenkarten-Informationen können bei On-Board-Navigationsgeräten auf einer CD-ROM 2 gespeichert sein. Bei Off-Board-Navigationsgeräten oder Hybrid-Navigationsgeräten können diese Informationen aber auch von einer Zentrale mittels eines Mobiltelefons 3 bedarfswise geladen werden. Das Navigationsgerät 1 ist mit dem Mobiltelefon 3 über eine Schnittstelle verbunden, um eine Route oder eine Teil- bzw. Restroute vom Navigationsgerät auf das Mobiltelefon 3 zu übertragen. Die Restroute wird in dem Mobiltelefon 3 abgespeichert und als Routeninformationen z.B. auf dem Display des Mobiltelefons 3 ausgegeben. Hierbei können z.B. Weginformationen wie "nächste Kreuzung rechts abbiegen" oder Zusatzinformationen über Fahrzeiten, Fahrpreise etc. von öffentlichen Verkehrsmitteln auf dem Display oder durch Sprachausgabe an den Benutzer weitergegeben werden. Die Displayanzeige auf dem Mobiltelefon 3 kann z.B. mit Hilfe der an einem Mobiltelefon 3 verfügbaren Taste auf dem Display weitergeschaltet und gescrollt werden. Die Zusatzinformationen können in einer Datenbank im Speicher des Mobiltelefons 3 abgelegt und mit entsprechenden Suchroutinen ausgewählt werden. Für diese Funktionen wird der in einem Mobiltelefon 3 verfügbare Speicher und Mikroprozessor

verwendet und in bekannter Weise programmiert.

Patentansprüche

5. 1. Verfahren zur portablen Routenführung mit einem Navigationsgerät (1) und einem Mobiltelefon (3) mit den Schritten:
 - Berechnen einer Route von einem Startpunkt zu einem Zielpunkt mit Hilfe des Navigationsgerätes (1);
 - Übertragen der Route oder einer Teilroute von dem Navigationsgerät (1) auf das Mobiltelefon (3);
 - Ausgeben der Routeninformationen durch das Mobiltelefon (3).
10. 2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Ausgeben der Routeninformationen auf dem Display des Mobiltelefons (3) erfolgt.
15. 3. Verfahren nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß Kartenausschnitte der Route bzw. Teilroute und/oder Textanweisungen auf das Mobiltelefon (3) übertragen werden und die Kartenausschnitte auf dem Display dargestellt werden.
20. 4. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß von dem Navigationsgerät (1) Zusatzinformationen auf das Mobiltelefon (3) übertragen und an dem Mobiltelefon (3) ausgewählt werden können.
25. 5. Verfahren nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzinformationen Informationen auf der übertragenen Route bzw. Teilroute über verfügbare Verkehrsmittel sind.
30. 6. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Position des Benutzers mittels eines Ortungssystems in dem Mobiltelefon (3) bestimmt wird.
35. 7. Portables Navigationssystem mit einem Navigationsgerät (1) und einem Mobiltelefon (3), dadurch gekennzeichnet, daß das Mobiltelefon (3) zur Speicherung und Ausgabe von Routeninformationen ausgebildet ist und das Navigationsgerät (1) und das Mobiltelefon (3) jeweils eine Schnittstelle haben, um die Route oder eine Teilroute von dem Navigationsgerät (1) auf das Mobiltelefon (3) zu übertragen.
40. 8. Portables Navigationssystem nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausgabe der

- Routeninformationen auf dem Display des Mobiltelefons (3) erfolgt.
9. Portables Navigationssystem nach Anspruch 7 oder 8, dadurch gekennzeichnet, daß das Mobiltelefon (3) zur Verarbeitung und Angabe von Kartenausschnitten und/oder Textanweisungen der Route bzw. Teilroute ausgebildet ist, die von dem Navigationsgerät (1) auf das Mobiltelefon (3) übertragen werden. 5
10. Portables Navigationssystem nach einem der Ansprüche 7 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß das Mobiltelefon (3) eine Datenbank und eine Suchroutine für die Datenbank hat, wobei Zusatzinformationen über die Route bzw. Teilroute von dem Navigationsgerät (1) auf das Mobiltelefon (3) übertragen und in der Datenbank abgelegt werden. 10
11. Portables Navigationssystem nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Datenbank zur Speicherung von Informationen über Verkehrsmittel auf der übertragenen Route bzw. Teilroute ausgebildet ist. 20
12. Portables Navigationssystem nach einem der Ansprüche bis, dadurch gekennzeichnet, daß das Mobiltelefon (3) eine Ortungseinrichtung zur Feststellung der Position des Benutzers hat. 25
13. Mobiltelefon, dadurch gekennzeichnet, daß das Mobiltelefon (3) als portables Navigationssystem zur Speicherung und Ausgabe von Routeninformationen ausgebildet ist und eine Schnittstelle zu einem Navigationsgerät (1) hat, um die Route oder eine Teilroute von dem Navigationsgerät (1) auf das Mobiltelefon (3) zu übertragen. 30
14. Mobiltelefon (3) nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, daß das Mobiltelefon (3) Mittel zur Ausgabe von Routeninformationen auf dem Display hat. 40
15. Mobiltelefon (3) nach einem der Ansprüche 13 oder 14, dadurch gekennzeichnet, daß das Mobiltelefon (3) zur Speicherung, Verarbeitung und Ausgabe von Kartenausschnitten und/oder Textinformationen ausgebildet ist, die für die Route bzw. Teilroute von dem Navigationsgerät (1) an das Mobiltelefon (3) übertragen werden. 45
16. Mobiltelefon (3) nach einem der Ansprüche 13 bis 15, gekennzeichnet durch einen Datenbank und eine Suchmaske für die Datenbank für Zusatzinformationen über die Route bzw. Teilroute, wobei die Zusatzinformationen für jede Route bzw. Teilroute jeweils von dem Navigationsgerät (1) übertragen und in der Datenbank abgelegt werden. 50
17. Mobiltelefon (3) nach Anspruch 16, dadurch gekennzeichnet, daß die Datenbank zur Speicherung von Fahrinformationen über auf der übertragenen Route bzw. Teilroute verfügbare Verkehrsmittel ausgebildet ist. 55
18. Mobiltelefon (3) nach einem der Ansprüche 13 bis 17, gekennzeichnet durch eine Ortungseinrichtung zur Feststellung der Position des Benutzers.





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 00 10 5899

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betreff Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X	EP 0 875 878 A (MATSUSHITA ELECTRIC IND CO LTD) 4. November 1998 (1998-11-04) * Spalte 12, Zeile 47 - Spalte 13, Zeile 35 * * Spalte 28, Zeile 8 - Spalte 29, Zeile 47; Abbildung 1 *	1-5,7-11	G08G1/0969 G01C21/20
A	---	6,12-18	
X	DE 198 24 587 A (HUBER MARKUS) 3. Dezember 1998 (1998-12-03) * Ansprüche 1-12 *	1,2,6-8, 12-14,18	
X	EP 0 810 571 A (NIPPON ELECTRIC CO) 3. Dezember 1997 (1997-12-03) * Spalte 6, Zeile 40 - Spalte 7, Zeile 24; Ansprüche 13-17; Abbildung 1 *	1	
A	-----	2-5, 7-11, 13-17	
RECHERCHIERTE SACHGEBiete (Int.Cl.7) G01C G08G G09B			
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenart	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	
WIEN	31. Mai 2000	Fussy	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument S : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 00 10 5899

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am

Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

31-05-2000

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
EP 0875878 A	04-11-1998	JP	10300499 A	13-11-1998
DE 19824587 A	03-12-1998	KEINE		
EP 0810571 A	03-12-1997	JP	2910674 B	23-06-1999
		JP	9319991 A	12-12-1997
		AU	2364097 A	04-12-1997
		US	6029069 A	22-02-2000

EPO FORM P061

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82